

J. N. 68369

Wien, 14. April 1917

Hochgeehrter Herr!

Durch einen glücklichen
Zufall habe ich ein Wunderwerk
der Malerei aufgefunden,
nämlich die eigenhändige
unzweifelhaft echte Farbenskizze
Tizians zum Petrus Märtyrer.
Das herrliche kleine Bild ist
noch zur genauen maltechnischen
Untersuchung bei mir, und
ich habe auch das weitere

Verfügungsrecht darüber.
Man soll das Bild verkauft
werden, das freilich ungewöhnlich
teuer ist. Denn bei einem
derlei einzig herrlichen Werk
zu dessen grosse Ausführung
bekanntlich (1867) durch Feuer
vernichtet worden ist, kann
die Fälschung nicht unter
200 000 K. herabgedrückt
werden. In Vergleichung mit
den Preisen von Bildern 3. - 4.
Ranges

von 10000 - 20000 K., die heute
gezahlt werden, wären eigentlich
mehr als 300000 K. ganz ange-
messen. Echtheit glücklicher
Weise beweisbar nach Tizian-
schen Eigentümlichkeiten.

Wollten Sie sich nicht um
den Verkauf des Bildes annehmen,
selbstverständlich gegen die
üblichen Gebühren, die Sie beim
Verkauf erhalten würden. Ich
bitte recht sehr, mich so bald

Frimmel Dr. Th. von
Wien

1917

14. April

16. "

Wien 16/4/17

als möglich von der Höhe
Ihrer Ansprüche und von Ihrer
Stellungnahme zur Übernahme
des Verkaufs zu unterrichten
und zeichne in vollkommener
Hochschätzung



ganz ergeben

Theodor v. Frimmel

III. Baumangasse 9.

Bin jetzt etwas krank in der Atmung,
sonst käme ich persönlich zu Ihnen.
Die Rechnung wurde mittels Post-
schecks beglichen.